

Hernach

von

Willy Busch.

München

Lothar Joachim Verlag

Sernach von Wilhelm Busch

24
B9777h

Hernach

von

Wilhelm Busch




31. bis 35. Tausend

München

Lothar Joachim Verlag

1908

117790
25/7/11



Published September 10 1908, Privilege of Copyright
in the U. S. reserved under the Act approved
☐ March 3 1905 by Lothar Joachim, Munich ☐

Alle Rechte vorbehalten

Profaischer Kauz



Der holde Mond erhebt sich leise.
Ein alter Kauz denkt nur an Mäuse.

Unwillkommener Besuch



Wird man im Mittagschlaf gestört,
Das ist verdrießlich, das empört.

Rast im Walde



Es hielten mal Wandrer
Im Walde Ruh,
Da kamen zwei Häslein
Und schauten zu.

Ständchen



Ein Ständchen in der Frühlingsnacht
Ist leicht gebracht.
Nur ist es fraglich, ob's gelingt,
Daß es zu Köschens Herzen dringt.

Abendkonzert

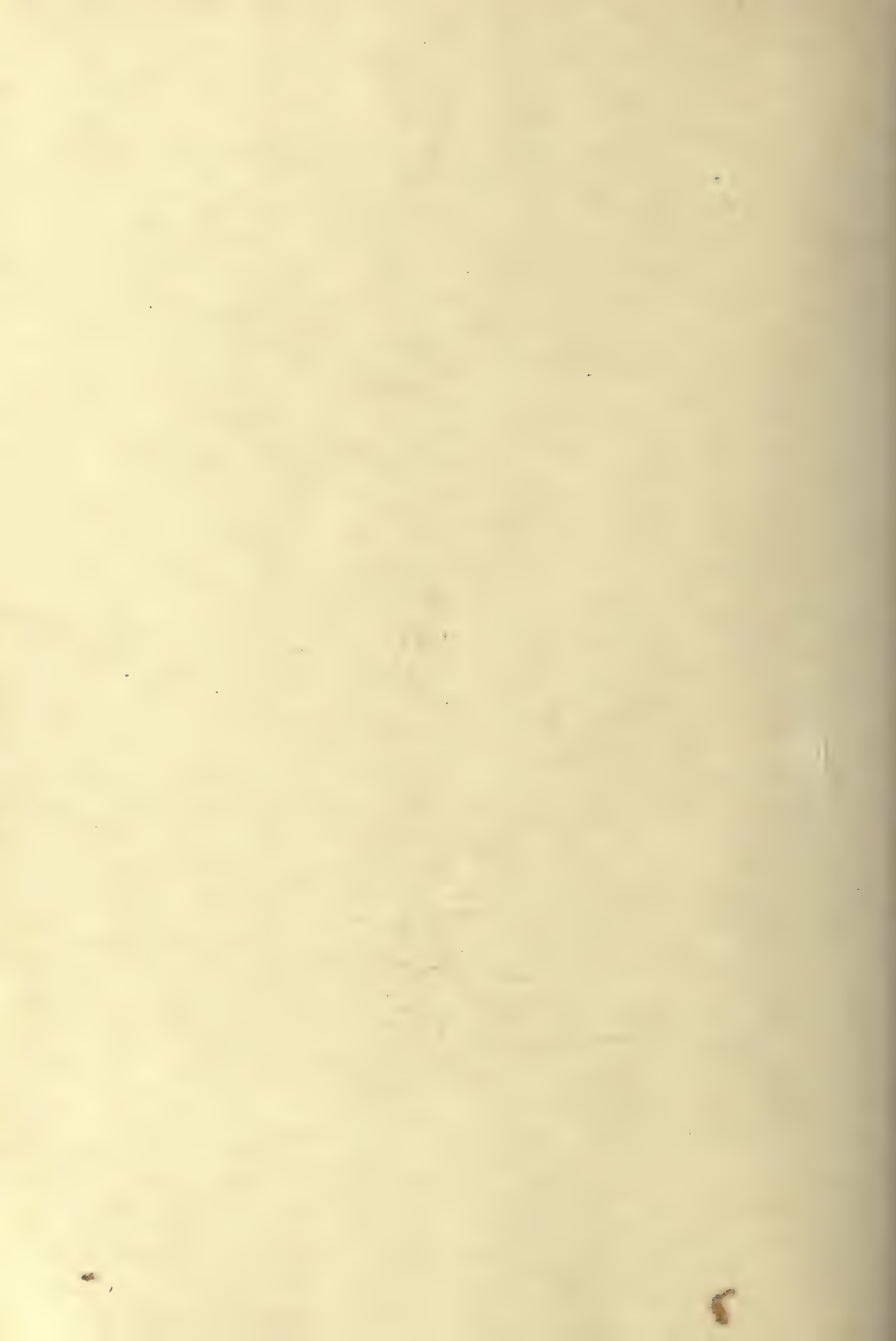


Ein Konzert von Dilettanten.

Stimmt auch grad nicht jeder Ton,

Wie bei rechten Musikanten,

Ihnen selbst gefällt es schon.

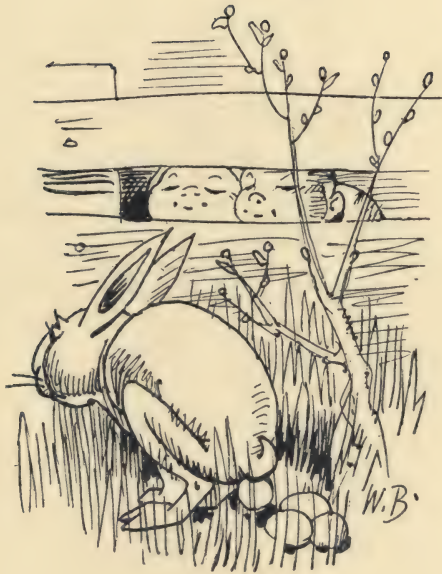


Maifanz



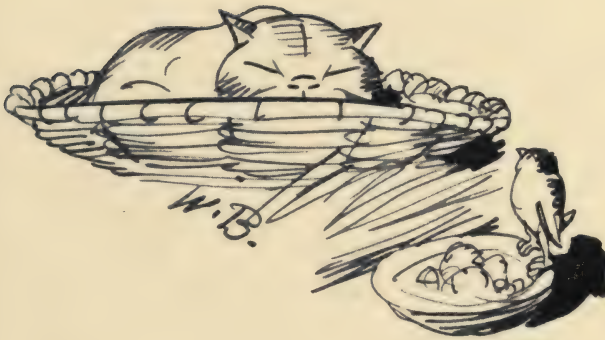
Griz Heuschreck spielte Schrippiddellitt!
Auf seinem Violinchen;
Der Käferkasperl tanzte mit
Dem Schmetterlingskathrinchen.

Osterhas



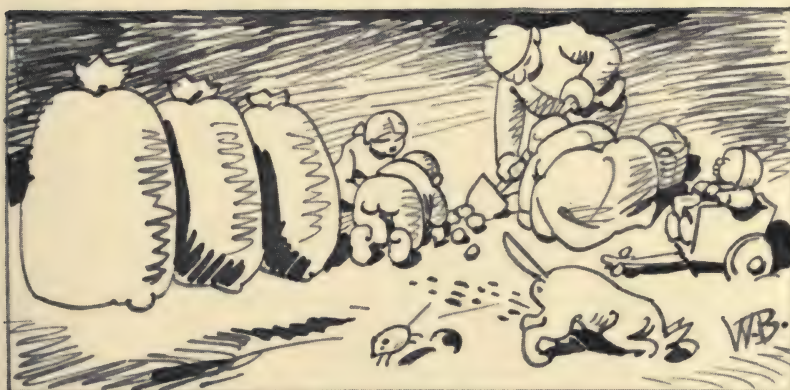
Es ist das Osterfest alljährlich
Doch für den Hasen recht beschwerlich.

Der Verdächtige



Trau keinem Silou,
Und hätt' er auch beide Augen zu.

Kartoffelidyll



Die brave Großmutter



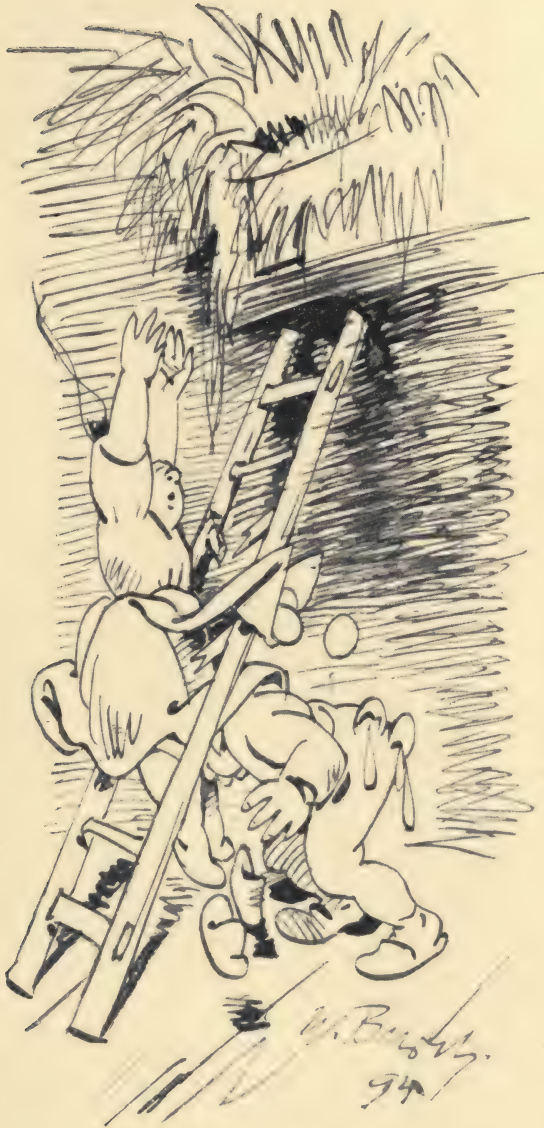
Großmütterchen tut alles gern
Für Hanschen, ihren kleinen Herrn.

Der Gefällige I



Die Grete steigt zum Hühnerneft.
Der Hansel hält die Leiter fest.

Der Gefällige II



Die Leiter bricht von dem Gewicht.
Umfreulich ist's für Beide nicht.

Die Zeit I



So ist nun mal die Zeit allhie,
Erst trägt sie dich,

Die Zeit II



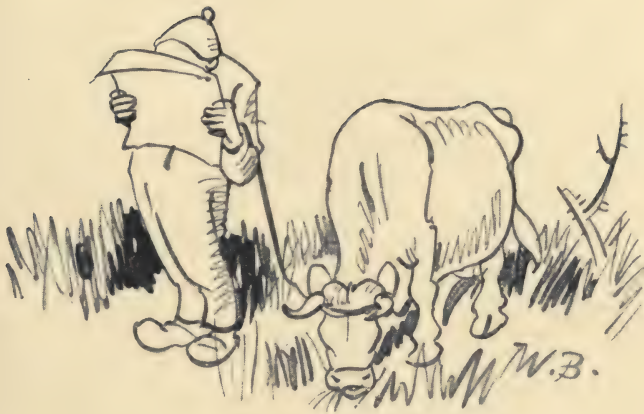
— Dann trägst du sie;

Die Zeit III



Und wann's vorüber, weißt du nie.

Dorfpolitiker I



Altentheiler lieft mit Kuh
In der Landeszeitung;
Friedlich graßt die treue Kuh
Unter seiner Leitung.

Dorfpolitiker II



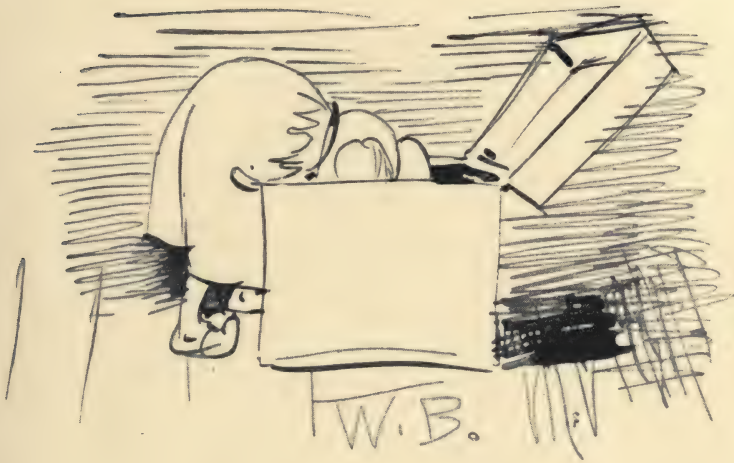
Wenn sich zwei so₂einig sind
Und sich lange kennen,
Ach, wie kommt dann oft geschwind
Einer, sie zu trennen.

Dorfpolitiker III



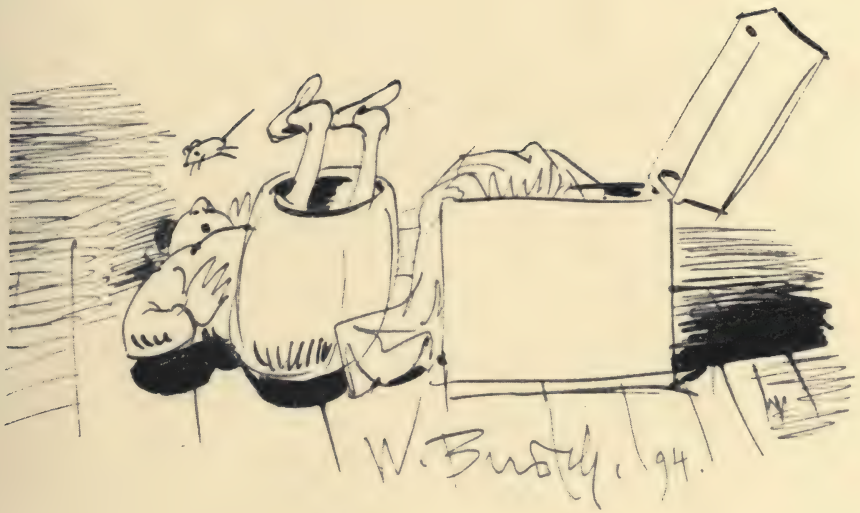
Daß die Trennung möglichst kurz,
Die die zwei betroffen,
Daß nicht gar zu hart der Sturz,
Nun, wir wollen's hoffen.

Überraschung I



Stets findet Überraschung statt
Da, wo man's nicht erwartet hat;

Überraschung II



Doch daß dieselbe überall
Grad angenehm, ist nicht der Fall.

Überraschung III



Gar oft erschreckt uns eine sehr,
Und eine andre noch viel mehr.

Die böse Ziege I



Ein Sträußlein, abgepflückt,
Damit es schmücke,

Die böse Ziege II



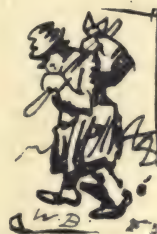
Wird oft, eh' daß es schmückt,
Ein Raub der Zicke.

Eule und Star



Guten Tag, Frau Eule!
Habt Ihr Langeweile? —
Ja, eben jetzt,
So lang Ihr schwätzt!

Schnitzeln



Schnauz



Derweil sein Herr Besuche macht,
Hält Schnauz bei Hut und Schirm die Wacht.

Messerschleifen



Der Vater schleift das Messer schön,
Gemütlich tut er das.
Das Hänschen muß den Schleifstein dreh'n,
Tät lieber anders was.

Künstlers Foffnung



Armer Künstler hat es sauer,
Doch Erfolg kommt allgemach!
Zeigt sich nur erst ein Beschauer,
Solgen wohl die andern nach.

Komm, komm!



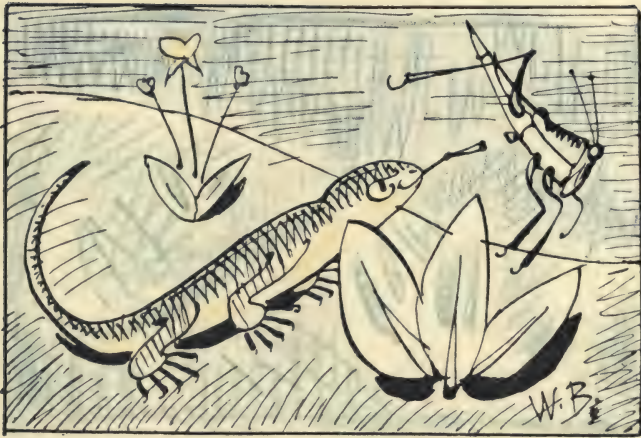
Mit Güte lockt fast überall
Die Frau ihr Schweinchen in den Stall.

Innerer Wert



Ein fluger Mann verehrt das Schwein;
Er denkt an dessen Zweck.
Von außen ist es ja nicht fein,
Doch drinnen sitzt der Speck.

Glück im Unglück



„Das war noch 'n Glück!“

Rief der Heuschreck. Da ließ er ein Bein zurück.

Das Nilpferd



Das Nilpferd pflückt sich oft gemütlich
Ein Blümchen ab. Das macht sich niedlich!

Schnitzeln



Idyll



Alter schützt vor Torheit nicht



Nein sowas! Ein altes verständiges Schwein,
Und fällt Kopfüber ins Faß hinein!!

Schnitzeln

W. Brady,



W. Brady

Drohendes Verhängnis



Der Spritzfisch ist ein
Gar listiger Gefelle.
Gib acht und hüt' dich fein,
Leichtsinnige Libelle!!

Schnitzeln

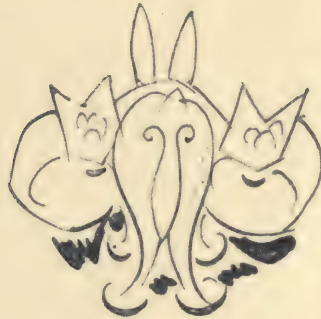


Prosit Neujahr!



Das Schwein
Sei Dein!

Prosit Neujahr!



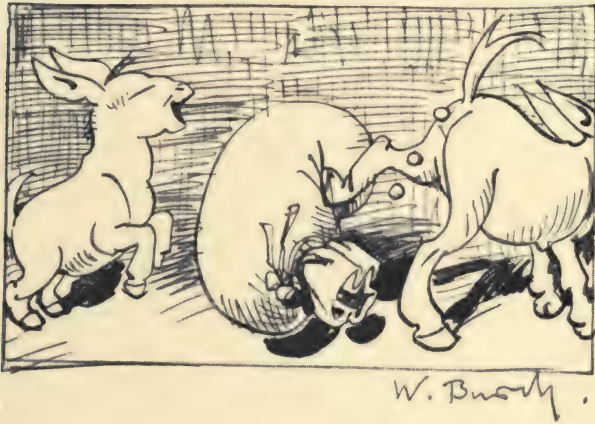
Geld laßt von Herzen Allen uns gönnen,
So viel die Esel nur tragen können.

Prosit Neujahr!



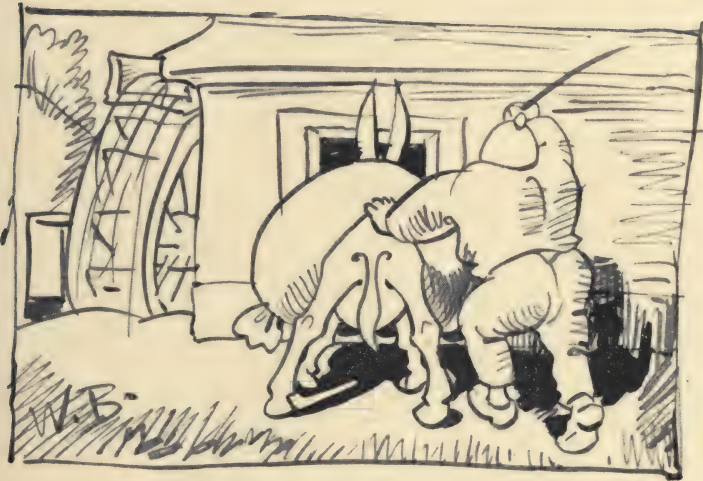
Da steht und fräht er.
Vielleicht gerät er.

Profit Neujahr!



Das alte Jahr gar schnell entwich.
Es konnte sich kaum gedulden,
Und ließ mit Freuden hinter sich
Den dicken Sack voll Schulden.

Nachhilfe



Dem Esel, störrisch im Geschäfte,
Verleiht der Knittel neue Kräfte.

Drohendes Verhängnis



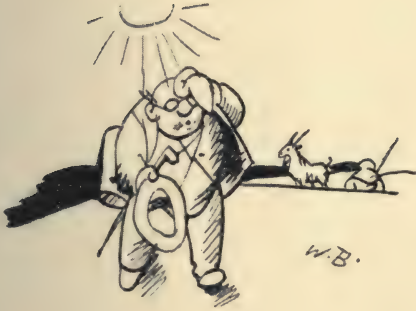
Es machen sich die Fliegen
Ein lustig Tanzvergnügen.
Der Frosch der denkt: Nur munter!
Ihr kommt schon noch herunter!

Zerstörte Hoffnung



Mutter und Sohn mit frohem Gesichte
Gingen zu Markt. — Es sind die Eier
Seuer hübsch teuer,
Das Stück zwei Dreier. —
Perdatsch! Da liegt die ganze Geschichte!

Kühlung



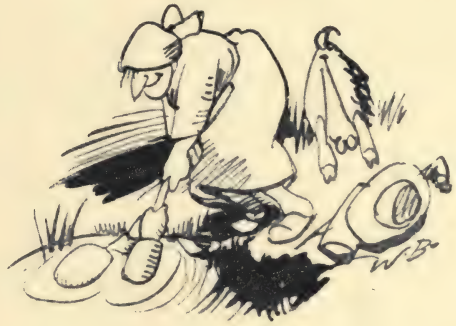
Es ging Professor Schretter
Ins Feld bei heißem Wetter.



Er bückt sich tief, auf daß er
Mal tränke, übers Wasser.



Da kam die Geiß, und bubbs!
Gibt sie ihm einen Schubbs.



Und wer es sieht, der fühlt:
Jetzt ist er abgefühlt.

Schnitzeln



W.B.



W.B.



W. B. Smith.



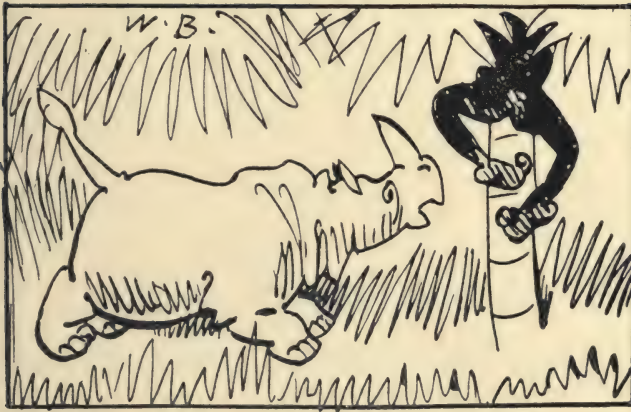
W.B.

Der Gratulant



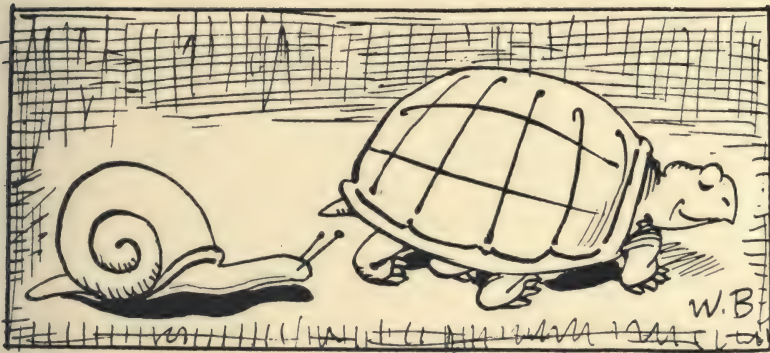
Zu spät, mein Lieber!
Der Namenstag ist längst vorüber.

Gefahr im Verzuge



Wenn das Rhinoceros, das schlimme,
Dich kriegen will in seinem Grimme,
Dann steig auf einen Baum beizeiten,
Sonst hast du Unannehmlichkeiten.

Ein Muster der Schnelligkeit



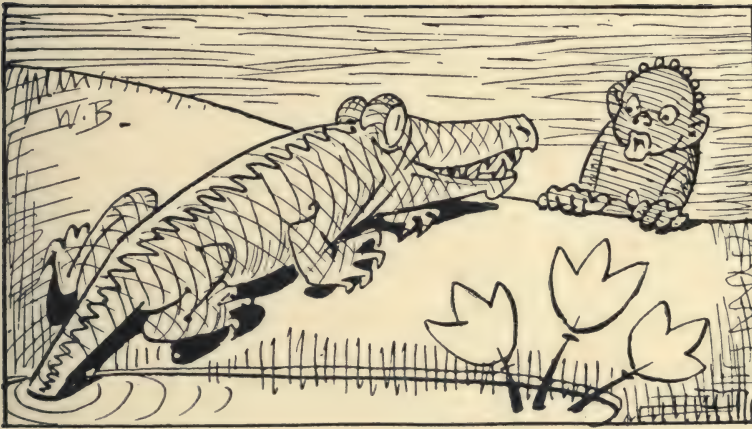
Die Panzerkröte sprach zur Schnecke:

Pfui! Schäme dich!

Du kommst ja gar nicht recht vom Flecke!

Da sieh mal mich!!

Unverhofft



Der Negerknabe ging so still
Am Nil dahin. Plötzlich erblickt er
Ein unverhofftes Krokodil.
Oh, wie erschrickt er!!

Der fliegende Frosch I



Wenn einer, der mit Mühe kaum
Gefroren ist auf einen Baum,

Der fliegende Frosch II



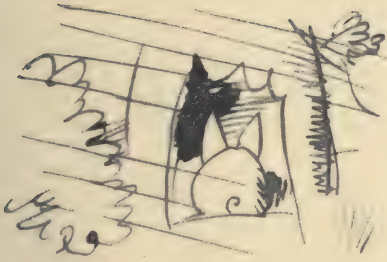
Schon meint, daß er ein Vogel wär,

Der fliegende Frosch III

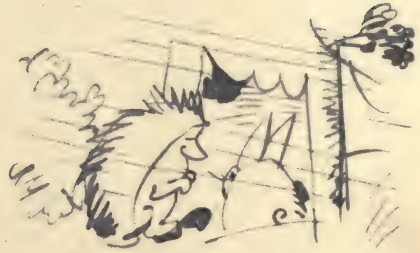


So irrt sich der.

Der unverschämte Igel I



In einem Baumstamm, unten hohl,
Da sitzt der Has und fühlt sich wohl.



Ein Igel, dem der Ort gefiel,
Möcht auch hinein, weil's draußen kühl.



Der Hase, voller Gütekeit,
Macht höflich Platz und rückt beiseit.



Doch kaum ist er beiseit gerückt,
Fühlt er bereits, daß ihn was prickt.

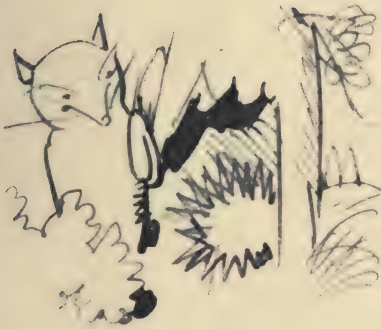
Der unverschämte Igel II



Und plötzlich so geprickelt hat's,
Er muß heraus mit einem Satz.



Oh, unverschämtes Stacheltier!
Aha, der Fuchs ist auch schon hier.



Zwar gleich macht sich der Igel dick
Und zieht sich in sich selbst zurück.



Der Fuchs, der gern den Igel frist,
Weiß aber, was zu machen ist.

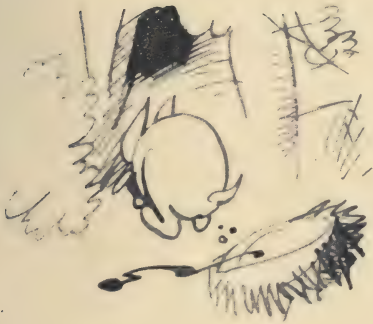
Der unverschämte Igel III



Und weiß, wie man ihn fassen kann,
Und schüttelt und verzehrt ihn dann.



Hier liegt die Haut, ganz hohl und leer.
Den Hasen, scheint's, erfreut es sehr.



Doch innerlich, so wie man sieht,
Ging ihm die Sache zu Gemüt.



Gottlob, nun sitzt der gute Has
Gemütlich wieder, wo er saß.

Gestörtes Duett I



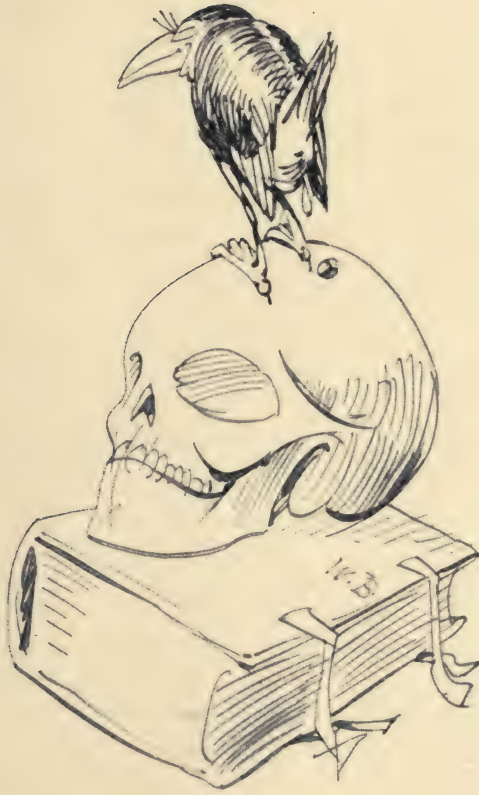
Melodisch sangen Katz und Kater
Ihr zärtlich Lied des Abends spät.
Den Stock ergreift des Hauses Vater,
Die Mutter nimmt das Waschgerät.

Gestörtes Duett II



Die sanften Liebestöne schwiegen;
Es zischt und fracht im Treppenhaus.
Der Vater purzelt von der Stiegen,
Die Mutter gießt die Schale aus.

Sorglos



Selbst mancher Weise
Besteht ein leeres Denkegehäuse
Mit Ernst und Bangen. —
Der Rabe ist ganz unbefangen.

Im Frühjahr 1905 übergab mir mein Onkel Wilhelm Busch in Mechtshausen zur Aufbewahrung als ein Geschenk für meine Mutter, seine Schwester, das eingeseigelte druckfertige Manuskript von „Hernach“ mit der Bemerkung, daß es nach seinem Tode veröffentlicht werden könnte.

Es finden sich darin folgende Bemerkungen von seiner Hand:

zu Bl. 9: „Copie von der untersten Zeichnung für Wohltätigkeitszweck nach Frankfurt gegeben“.

zu Bl. 29: „Copie hiervon nebst Text wurde für einen Wohltätigkeitszweck an Frau Schaeuffelen nach München gegeben 1894.“

zu Bl. 52: „Ähnliche Zeichnung wie diese erste nebst Text für Wohltätigkeitszweck an Frau Schaeuffelen nach München gegeben.“

zu Bl. 55: „November 1892 hab ich Text und Zeichnungen auf Wunsch des Redacteurs Trojan dem „Kladderadatsch“ für eine Nummer unentgeltlich zur Verfügung gestellt (erschieden zu Weihnachten) mir im Übrigen aber alle Rechte vorbehalten. Wilh. Busch.“

Höckelheim Juni 1908.
bei Northheim,

O. Noldcke, Pastor.

Von diesem Buche ist in demselben Verlage
eine Liebhaber-Ausgabe

erschienen. * 1000 Exemplare numeriert.

Die Zeichnungen sind in Lichtdruck, die
Texte in des Dichters Handschrift faksimiliert
wiedergegeben und auf 60 Kartons gelegt.

Preis dieser Ausgabe
in Kalbleder gebunden M. 16.—

Für Liebhaber eigener Einbände ist eine
Anzahl davon in Interimsband gebunden
erschienen, deren Preis M. 12.— beträgt.



117790

LG

B9777h

Author Busch, Wilhelm

Title Hernach.

**University of Toronto
Library**

**DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET**

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED

